

Kurzinformation zur Volkstanz- und Trachtenverein Nordsehl e.V. von 1968 aus Nordsehl/Niedersachsen

1. Name der Gruppe: Volkstanz- und Trachtenverein Nordsehl e.V.

Die Gruppe tritt als Trachtengruppe auf.

2. Ansprechpartner:

Dieter Nordmann

Tel. +49 (0)5721-7 41 28

Gerstraße 10

cebel69@gmx.de

D-31712 Niedernwöhren

www.trachtenverein-nordsehl.de

3. Herkunft: Eingebettet in reizvoller Landschaft liegt Nordsehl im Landkreis Schaumburg am äußersten Rande des Weserberglandes rund 50 Kilometer westlich der Landeshauptstadt Hannover. Von der südlich gelegenen Kreisstadt Stadthagen im ist die Ortschaft drei Kilometer entfernt.
Entfernung Nordsehl - Scheeßel etwa 155 Km.

4. Kurzbeschreibung:

Schon Mitte der sechziger Jahre geisterte in den Köpfen junger Leute der Gedanke, die heimische Tracht und das Brauchtum zu erhalten und zu fördern. Die Männertracht, von denen leider keine Originalstücke mehr vorhanden waren, wurden anhand von Bildern originalgetreu nachgearbeitet. Den Mädchen gelang es, sich Originalstücke zu besorgen. So konnte schon kurze Zeit später der erste Auftritt in Bückeburger Tracht beim Erntedankfest in Nordsehl stattfinden. Im Mai 1968 wurde die Gruppe dann offiziell gegründet. Seither vertreten sie die Schaumburg-Lippische Tracht im In- und Ausland. 1970 fand in Nordsehl das Schaumburg-Lippische Trachtenfest statt. Ebenso veranstaltet der Volkstanz- und Trachtenverein Nordsehl eigene internationale Trachtenfeste. Bemerkenswerte Auftritte bisher waren: 1976 und 1980 Reisen nach Kanada, 2004 Steubenparade in New York, Landesgartenschauen in Bietigheim und Bad Zwischenahn, Fahrt nach Leuven/Belgien, Münchener Oktoberfest, Teilnahme am Weltrekordversuch für die längste „Obernkirchner Tampete“ der Welt.
Nordsehl in Scheeßel: 1992, 1994, 1996, 2004(100 Jahre), 2006, 2012

5. Trachtenbezeichnung:

Getragen wird die Tracht etwa aus der Zeit der Jahrhundertwende (um 1900). Dazu gehört bei den Frauen die Flügelhaube mit herunterhängenden Samt- und Atlasseidenbändern, seidenen Bindebändern und Ohrringen; weißer Kragen mit Hohlsäumen, Stickerei und Häkelarbeit; Schlips (schmales Band mit rautenförmigen bestickten Enden, das um den Hals gelegt wird); roter Rock aus schwerem Tuch, der unten mit breitem Samt besetzt ist; Kaput, dessen Ärmel ebenfalls mit Rockband verziert sind und an denen sich die weißen Vorärmel befinden; Leibchen; gestickte Handschuhe, die den Unterarm bis zu den Handgelenken bedecken; ein dreieckiges Schultertuch, meist aus Seide, mit Seide und Perlen reich bestickt; eine glatte, reich verzierte Seidenschürze; ein Bandelier (Gürtel), ebenfalls reich bestickt und mit Spitze umrandet. Dazu wird ein schwerer Unterrock mit schmalen Bandbesatz getragen.

Die Männertracht wird schon seit Anfang des 20. Jahrhunderts nicht mehr getragen. Zu dieser Tracht gehört eine schwarze Kniebundhose; weiße gestrickte Kniestrümpfe; die schwarze, westenartige Jacke mit zwei Knopfreiern; der weiße Leinenkittel und die Fellmütze.